

Sitzung um 4½ Uhr und las ein Schreiben des Rheinischen Provinzialverbandes vor. Von der Gruppe wurden die Herren Holzhauser und Rothaar nach Cöln gewählt. Zu dem Antrag Hoppe, anstatt 50 Pf. 25 Pf. zu erheben, wurde dem Obmann freie Hand gelassen. Der Obmann legt ein Rundschreiben vor über die Gruppe Breslau, dem Verband gegenüber. Die Gruppe lehnt einstimmig ab, dazu Stellung zu nehmen. Ueber innere Angelegenheiten wurde eine grosse Debatte geführt. Schluss um 7½ Uhr.

Der I. Schriftführer: Franz Schneider.

Gruppe Schkeuditz und Umgegend. Versammlung am Sonntag, den 31. Oktober 1909 im Ratskeller zu Schkeuditz. (eingeg. am 30. 11.). Der Obmann, Herr Engler, eröffnete um 4 Uhr die Versammlung. Eingegangen ist ein Rundschreiben des Hauptvorstandes, die aufgelöste Gruppe Breslau betreffend, wovon Kenntnis genommen wird, allgemein wird die Taktik des Herrn Hübner gemissbilligt. Vom Obmann wird auf Anfrage mitgeteilt, dass ihm noch nicht bekannt ist, wann die Provinzial-Versammlung stattfindet, auf Antrag des Herrn Wege wird beschlossen, mit dem Besuch derselben den Obmann zu beauftragen und ihm die Reisekosten 3. Klasse und 6 Mark Tagegelder aus der Gruppenkasse zu bewilligen. Herr Halecker stellt noch den Antrag zur Provinzial-Versammlung „Ueber Massnahmen zum Schutze der Schlupfwespe“. Nach längerer Aussprache, an welcher sich viele Mitglieder beteiligten, soll dieser Antrag zur Provinzial-Versammlung gestellt werden. Sodann wird noch Kenntnis genommen von den Abwehrmassregeln gegen den amerikanischen Stachelbeermehltau, welche in Holland getroffen sind. Nach allgemeiner Aussprache schloss der Obmann 6½ Uhr die Versammlung.

E. Finke, Schriftführer.

Gruppe Mittelrhein. Versammlung Sonntag, 28. November, nachmittags 3½ Uhr in Bonn. (eingeg. am 3. 12.) Da der Obmann noch nicht anwesend, eröffnet der Stellvertreter Herr Meckel-Brühl die gut besuchte Versammlung um 4 Uhr mit kurzer Begrüssung und erteilt dann zu Geschäftlichem dem Schriftführer das Wort. Derselbe berichtet über die Ergebnisse des Rundschreibens vom 7. Oktober an die rheinischen Gruppen die Anerkennung des Beschlusses der rheinischen Provinzial-Versammlung vom 18. Juli in Cöln die Vorstands- und Ausschussmitglieder-Wahlen betreffend, macht dann Mitteilung von einer Eingabe an den Hauptvorstand, der Witwe eines verstorbenen Gruppenmitgliedes das Sterbegeld nachträglich zu bewilligen, die zwar aus triftigen Gründen hat abgelehnt werden müssen, aber doch den Erfolg gehabt habe, dass der Verbandsvorstand sich in Würdigung der obwaltenden Verhältnisse habe bereit finden lassen, eine Beihilfe von 50 Mark zu bewilligen, und spricht die Versammlung dem Hauptvorstand ihren herzlichen Dank aus. Der Schriftführer verliest dann in eigener Angelegenheit ein Schreiben des Herrn Müller-Jüngsfeld vom 1. Oktober, gegen dessen Form und Inhalt er entschieden Einspruch erhebe, und entspinnt sich hieran unter dem Vorsitze des inzwischen eingetroffenen Obmanns Herrn Boehm, eine lebhafte Aussprache, in welcher der Unterschied in den Qualitäten zur Belieferung an Private und Wiederverkäufer zu beleuchten versucht wird und schliesslich die Ansicht zu Tage tritt, dass jedem einzelnen die Wahl seiner Kaufquelle überlassen bleiben müsse. Der Vorsitzende berichtet dann kurz über die Breslauer Angelegenheit; da dieselbe auf der Tagesordnung der am 5. Dezember in Cöln stattfindenden Provinzialversammlung steht, auf welcher sämtliche rheinische Gruppen vertreten sein werden, sieht man vorläufig von einer Diskussion und Stellungnahme ab, ist jedoch der Ansicht, dass es zweckmässiger sein wird, bei Ausstellungen in den Provinzen künftighin geeignete Personen aus Gärtnerkreisen des Ausstellungsbezirks mit der Berichterstattung für das „Handelsblatt“ zu betrauen, die jedenfalls mit mehr Verständnis den örtlichen und Kulturverhältnissen, wie auch den sich hieraus ergebenden, an die Leistungen zu stellenden Ansprüchen Rechnung tragen dürften. Zu 2 soll, falls das Los für unsere Gruppe entscheiden sollte, Herr Boehm als Ausschussmitglied und der unterzeichnete Schriftführer als Stellvertreter in Vorschlag gebracht werden. Die anwesenden Kollegen aus Godesberg und Honnef beklagen sich unter Darlegung einzelner Fälle über die zunehmende Konkurrenz der am Platze befindlichen Privatgärtnereien. Für 1910 wird der bisherige Gruppenvorstand, die Herren Boehm, Meckel, Lückerrath, Roeder, Beyer und Engels, durch Zuruf wiedergewählt. Die nächste Versammlung soll am 16. Januar oder 2. Februar in Bonn stattfinden. Nach Erledigung des Fragekastens schliesst der Obmann die Versammlung gegen 8 Uhr mit bestem Dank.

E. Lückerrath, Schriftführer. T. Boehm, Obmann.

Gruppe Breslau und Umgegend. Besprechung am 25. Oktober 1909. (eingeg. am 3. 12.) Infolge unliebsamer Vorkommnisse bei der letzten Gartenbauausstellung zu Breslau legten die Mitglieder des Gruppenvorstandes ihre Aemter nieder und auch der Vorsitzende des Provinzialverbandes als solcher, der Vorsitzende der Gruppe war, quittierte über sein Ehrenamt. Die Gruppe wurde als aufgelöst betrachtet. Der stellvertretende Vorsitzende des

Provinzialverbandes, Landschaftsgärtner Janorschke - Oberglogau, berief zwecks Regelung der Angelegenheit die Gruppenführer Schlesiens zu einer Konferenz nach Breslau, um an Ort und Stelle Massnahmen für Beilegung der Differenzen zu treffen. Gleichzeitig war Gärtnerbesitzer Gericke-Breslau in Aussicht genommen, die Wahl eines neuen Vorstandes in die Wege zu leiten und dieser setzte eine Versammlung zur Wahl für Sonntag, den 28. November in Paschkes Restaurant in Breslau, nachmittags 4 Uhr an.

Janorschke.

Gruppe Breslau und Umgegend. Versammlungen am 28. November in Breslau, Paschkes Restaurant, nachm. 3 und 4 Uhr. (eingeg. am 3. 12.) Um 3 Uhr hatte der bisherige Kassierer, Galinski-Herdain, die Mitglieder eingeladen, über die Verteilung des Gruppenvermögens zu beschliessen, welches etwa 258 M., einschl. der noch zu zahlenden Provinzialbeiträge, beträgt. Bei der starken Beteiligung von etwa fünfzig Personen war ein reger Meinungsaustausch zu erwarten. Man begann pünktlich, wählte das älteste Mitglied, Baumschulenbesitzer Galle-Trebnitz als Vorsitzenden und Landschaftsgärtner Janorschke-Oberglogau als Stellvertreter zur Leitung der zwei Sitzungen. Nach verschiedenen Vorschlägen der Mitglieder erläuterte der Letztgenannte nach eingezogenen Erkundigungen den gesetzlichen und Rechtsstandpunkt der Kasse, und empfahl die Uebergabe an die neue Gruppenleitung, sofern eine endgültige Neuwahl zu stande kommt. Die Majorität entschied sich für diesen Vorschlag, worauf die erste Sitzung geschlossen und um 4 Uhr die zweite begann.

Herr Gericke hob in seiner sehr versöhnlichen Ansprache hervor, dass nur Einigkeit die fachlichen Interessen fördern könne, ein grosser Teil der Mitglieder sich für die Bestrebungen des Verbandes sehr interessiere, mehrere Protest gegen die Gruppenauflösung einlegten und nur wenige, wie es wohl überall vorkomme, mit dem Bestehenden unzufrieden sind. Er empfiehlt Neuwahl von Vorstandsmitgliedern, die es sich angelegen sein lassen, die Gruppe zu leiten. Herr Galle als Wahlleiter bestätigte die Richtigkeit der Worte und man wählte dann mit überwiegender Majorität die Herren A. Gericke, Breslau, Lohestrasse, als Obmann, E. Griebisch-Gross-Mochbern-Breslau als stellv. Obmann, H. Fabian-Schottwitz-Breslau als Schriftführer, Max Tillak-Rosenthal-Breslau als stellv. Schriftführer, R. Kirchhoff-Breslau als Kassensführer. Hiermit ist die Reorganisation beendet und es folgten eingehende Aussprachen über die Ursachen der Streitsachen. Es ist nicht zu verkennen, dass beiderseits Fehler zu verzeichnen sind. Der alte Vorstand hat sich redlichst Mühe gegeben, eine glanzvolle Ausstellung zu stande zu bringen, was ihm auch in bester Weise gelungen ist. Ein Teil der Aussteller brachte ganz erheblich grosse Opfer, wenn auch nicht immer die Mühe ihre gebührende Anerkennung in den Berichten fand. Es sei nur an die Menge prächtig blühender Maiblumen von Herrn Scholz-Breslau-Herdain erinnert. Die Ausstellung hat immerhin bewiesen, dass es auch in Breslau möglich sei, eine gute Ausstellung ohne den alten üblichen Pomp, ohne die zwecklosen Ehrenritter und dergleichen zu veranstalten. Landschaftsgärtner Janorschke dankte dem alten Vorstand für seine Tätigkeit, wünschte mit dem Scheidepunkt die alten Begebenheiten als begraben und der neuen Gruppenleitung neue Kraft zur Förderung der Vereinsinteressen, damit die Gruppe wachsen, blühen und gedeihen möchte, und forderte alle Anwesenden auf zur ebenso regen Teilnahme an der Provinzialversammlung. Schluss 5½ Uhr.

A. Gericke, Obmann. Janorschke, Prov. Vorsitzender.

Gruppe Meissner Lande (Sitz Coswig). Versammlung im Gasthof Coswig am 28. November 1909, nachm. 4½ Uhr (eingeg. am 4. 12.) Die gut besuchte Versammlung wurde vom Obmann, Herrn C. Romer, mit einem Willkommengruss eröffnet. Zu Punkt 1, Eingänge, wird eine Erklärung der Gruppe Breslau verlesen, gleichzeitig auch von einer Zuschrift des Hauptvorstandes Kenntnis genommen. Man bedauert lebhaft die Auflösung der Gruppe, hofft aber, dass die Angelegenheit im Interesse des Verbandes zum guten ausläuft. Auf Antrag des Herrn Görlner wird der zur selben Stunde tagenden neuen Breslauer Gruppe ein Glückwunschtelegramm gesandt. P. II., Jahres- und Kassenbericht. Darnach haben 7 Hauptversammlungen stattgefunden in Riesa, Grossenhain, Kötzschenbroda, Meissen, Oschatz, Radebeul und Coswig. Gehalten wurden 3 Vorträge, die Gruppe unternahm einen Besuch der Firma Höntsches & Co. und beteiligte sich an der Dampferpartie der Gartenbaugesellschaft „Feronia“. An Mitgliedern wurden 14 gewonnen, so dass die Gruppe jetzt 104 Mitglieder zählt. 1 Mitglied ist durch Ableben ausgeschieden. Sodann trägt Herr Rudolph den Kassenbericht vor, da keine Einwendungen gemacht werden, wird selbiger für richtig befunden und Entlastung erteilt. Punkt 3. Mitteilungen: Es hat die Gruppe Dresden den Zentralausschuss beauftragt, einen Zusammenschluss der Dresdener Gartenbaugesellschaften und Vereine herbeizuführen. Die Herren Drewitz und Romer begrüssen eine Vereinigung, das weitere überlässt man dem Zentralausschuss. Punkt 4. Angebot und Nachfrage. Herrn Schönicks Buchführung wird durch den Obmann empfohlen. Punkt 5. Anträge zur Landesverbandsversammlung in Zwickau